



Wirkstoffziele

Stand: 16. November 2020

Eine Information der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns ▪ Verordnungsberatung@kvb.de ▪ www.kvb.de/verordnungen

- **Wirkstoffgruppe: Kombigruppe kardiovaskuläre Erkrankungen (ATC-Codes: Antihypertonika C02*, Diuretika C03*, Beta-Adrenorezeptor-Antagonisten C07*, Calciumkanalblocker C08*, ohne C02KX* sowie Hemangiol®)**

Ziel 13: Generika möglichst mit Rabattvertrag verordnen!

Erläuterung

In allen ATC-Gruppen können sowohl Mono- als auch Kombinationspräparate enthalten sein. Die meisten Wirkstoffe dieser Gruppen sind generisch verfügbar.

Maßnahmen zur Umsetzung

Die Gruppe der Antihypertonika (C02*) enthält u. a. zentral oder peripher wirkende antiadrenerge Mittel und Mittel mit Wirkung auf die arterielle Gefäßmuskulatur.

Die antihyperton wirksamen Arzneistoffe Clonidin, Doxazosin, Moxonidin und Urapidil sind generisch und annähernd flächendeckend mit Rabattverträgen erhältlich, Methyldopa ist generisch mit Rabattverträgen bei BKKen und LKKen verfügbar.

Als Altoriginale, weitgehend ohne Rabattverträge verfügbar, sind Dihydralazin (Nepresol®), Minoxidil (Lonolox®, Rabattverträge mit einigen wenigen Krankenkassen) und Terazosin (Heitrin®).

Auch in der Gruppe der Diuretika (C03*) sind die meisten Wirkstoffe bei den meisten Krankenkassen generisch mit Rabattvertrag verfügbar:

- Hydrochlorothiazid (HCT)
- Xipamid
- Indapamid
- Furosemid (retardiert und parenteral nicht immer rabattiert vorhanden)

* Platzhalter für alle Wirkstoffe, die diesem ATC Code zugeordnet sind

- Piretanid
- Torasemid (Rabattvertragspräparate hier auch zum Halbieren und Vierteln)
- Spironolacton
- Eplerenon
- Hydrochlorothiazid mit Triamteren
- Hydrochlorothiazid mit Amilorid (Rabattverträge mit BKKen, IKKen, LKKen, Knappschaft und DAK)
- Spironolacton mit Furosemid (nur LKKen keine Rabattverträge)

Ausnahmen hiervon sind:

- Chlortalidon (Hygroton[®], Altoriginal ohne Rabattvertrag)
- Kaliumcanrenoat (Aldactone pro Inj. Generikum ohne Rabattvertrag)
- Bemetizid mit Triamteren (Diucomb[®], Dehydro sanol tri[®], Altoriginale ohne Rabattvertrag)
- Xipamid mit Triamteren (Generikum Neotri[®] ohne Rabattvertrag)
- Bendroflumethiazid mit Amilorid (Generikum Tensoflux[®] ohne Rabattvertrag)
- Furosemid mit Triamteren (Altoriginal Furesis comp[®] ohne Rabattvertrag)
- Spironolacton mit Hydrochlorothiazid (Generikum Spironothiazid[®] ohne Rabattvertrag)

Chlortalidon wird in den letzten zwei Jahren vermehrt eingesetzt, seitdem in einem Rote-Hand-Brief vor Hydrochlorothiazid wegen eines Hinweises auf ein erhöhtes Risiko für nicht-melanozytären Hautkrebs gewarnt wurde. Leider trägt Chlortalidon als Altoriginal ohne Rabattvertrag nur eingeschränkt zur Zielerreichung bei. Alternativ könnten Xipamid oder Indapamid generisch und mit Rabattvertrag zum Einsatz kommen. Aber auch HCT kann unter der Verwendung von maximalem Lichtschutz, der heutzutage ohnehin geboten erscheint, unter folgender Erwägung der Vorzug gegeben werden. Eine jüngst veröffentlichte, groß angelegte Kohortenstudie zum direkten Vergleich von Chlortalidon mit HCT kam zu einer gleich starken Wirksamkeit, aber zu einer besseren Verträglichkeit in Bezug auf Elektrolyte, Nierenfunktion und Diabetes unter HCT.¹ Eingeschränkt wurde der Vorteil durch eine stärkere Gewichtszunahme unter HCT. Im Hinblick auf eventuell bestehende Komorbiditäten mag man jedoch bei einzelnen Patienten HCT bevorzugen.

Die Substanz Tolvaptan - nur als Originalpräparat Samsca[®] erhältlich, aber mit zahlreichen Rabattverträgen - findet Einsatz zur Behandlung einer Hyponatriämie infolge des Syndroms der inadäquaten Sekretion des antidiuretischen Hormons (SIADH).

Spironolacton, zusätzlich zur Standardtherapie gegeben, senkte in der RALES-Studie die Mortalität bei schwerer Herzinsuffizienz. Für den Aldosteronantagonisten Eplerenon (Inspra®) liegen bisher keine direkten Vergleichsstudien mit Spironolacton vor. Eplerenon steht ebenso wie Spironolacton als Generikum mit zahlreichen Rabattverträgen zur Verfügung.

Die Vertreter der Betablocker (C07) sind ebenfalls zum Großteil als Generika mit häufig flächendeckend Rabattverträgen im Handel. Dies gilt für:

- Bisoprolol mit und ohne Hydrochlorothiazid
- Sotalol
- Carvedilol
- Metoprololsuccinat (parenteral ohne flächendeckend Rabattverträge)
- Metoprololsuccinat mit Hydrochlorothiazid (nicht bei LKKen)
- Propranolol (nicht bei LKKen)
- Atenolol (nicht bei LKKen)
- Atenolol mit Chlortalidon (nicht bei LKKen)

Generika ohne Rabattvertrag gibt es für:

- Celiprolol
- Esmolol
- Nebivolol (allerdings ein Rabattvertrag mit der AOK Bayern)
- Metoprololtartrat mit Chlortalidon (Preliis comp®)
- Propranolol mit Triamteren und Hydrochlorothiazid
- Bisoprolol mit Amlodipin (allerdings Rabattverträge mit Audi BKK, IKKen)

Patentgeschützte Altoriginale ohne Rabattvertrag sind Belnif® (Metoprololtartrat und Nifedipin), Kerlone® (Betaxolol), Mobloc® (Metoprololsuccinat und Felodipin), Moducrin® (Timolol, Hydrochlorothiazid und Amilorid), Nif-Ten® (Atenolol mit Nifedipin), Tri-Normin® (Atenolol, Chlortalidon und Hydralazin) sowie Viskin® (Pindolol).

Das patentgeschützte Originalpräparat Implicor® (Metoprololtartrat mit Ivabradin) hat einen Rabattvertrag mit der IKK classic.

Unter den Calciumkanalblockern (C08) finden sich Generika mit flächendeckender Rabattvertragsabdeckung bei folgenden Wirkstoffen:

- Amlodipin
- Felodipin
- Nitrendipin
- Lercanidipin
- Verapamil
- Diltiazem (nicht bei der AOK Bayern)

Generisches Nifedipin liegt teilweise mit Rabattverträgen vor, allerdings grundsätzlich nicht bei der AOK Bayern.

Generisches Nimodipin und das Generikum Veratide® (Verapamil mit Hydrochlorothiazid und Triamteren) gibt es ohne Rabattvertrag.

Isradipin (Vascal uno®) und die Kombination aus Verapamil mit Hydrochlorothiazid (Isoptin RR plus®) stehen als Altoriginale ohne Rabattverträge zur Verfügung.

Das Originalpräparat Manyper® mit dem Wirkstoff Manidipin hat keinen Rabattvertrag.

Pharmakotherapieberater stehen Ihnen - **als Mitglied der KVB** - als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie finden Ihren Berater unter www.kvb.de/Beratung. Hier können Sie auch mittels Kontaktformular einen Rückruf veranlassen.

¹ Hripcsak G. et al., JAMA Int Med 2020, 180 (4): 542-551.